Snookerclub Essen 1992



Nur ein Tag

Im ersten Jahr wurde zunächst nur im eigenen Kreis gespielt, doch schon bald wurde eine hausinterne Liga ins Leben gerufen. Diese Liga trug dazu bei, dass sich schnell die Anzahl der Mitglieder steigerte und aus diesem Grund auch schon bald neue Snookertische aufgestellt wurden. Die Trainingszeit in dem neuen Verein umfasste gerade mal einen Tag in der Woche. Und auch wenn der Club außerhalb der eigenen Wände noch nicht aktiv wurde, so gab es doch schon die ersten kleineren Turniere. 1992 wurde dann zum ersten Mal eine Vereinsmeisterschaft gespielt und als erster Titelträger ging David Schäfer in die Annalen der Vereinsgeschichte ein. Leider ist ansonsten über den Herrn nichts weiter in Erfahrung zu bringen.

Während die Vereinsgeschichte so langsam vorwärts ging, organisierte die Fa. Löwen (eine Unternehmung der Unterhaltungsautomatenbranche) in Zusammenarbeit mit dem DSKV (Deutscher Snooker Kontroll Verband) bundesweite Ranglistenturniere. Die Ergebnisse wurden in einer Rangliste erfasst und am Ende der Saison wurden die besten 64 Spieler zu einem Abschlussturnier eingeladen. Miro Popovic erreicht beim LÖWEN SPORT SNOOKER CUP das Finale. Dieses wurde in voller Länge bei EUROSPORT ausgestrahlt. Leider sprang am Ende dann aber nur Platz zwei für ihn raus.





Der DSKV war von 1989 bis 1999 ein Verband nur für Snookerspieler. In dieser Zeit existierten die DBU (Deutsche Billard Union) und der DSKV getrennt, bevor es 1999 dann zum Zusammenschluss kam. Die DBU wurde bereits im Jahr 1911 unter der Bezeichnung DABB (Deutscher-Amateur-Billard-Bund) gegründet. Der erste Präsident war Kurt Simon, ein Enkel des Gründers der Frankfurter Zeitung. Diesem folgte als 17. Präsident am 17. Juli 2017 Helmut Biermann. Auf der nächsten Seite findet

ihr noch die Veröffentlichung der Gründung aus der o. g. Zeitung. Heute sind 16 Landesverbände Mitglieder in der DBU.

1. Snookerclub Essen

1992



Sport

Deutscher Amateur-Billard-Bund. Im Cafe Briftol war beute Bormittag eine Zusammenkunft von Delegierten der Billardflubs Frankfurt, Röln, Stuttgartusm., in der "Deutschen einstimmia die Gründung des Amateur= Billard-Bundes" beschloffen wurde. Er foll, wie ausgründlich beftimmt ist, Anschluß an an die ausländischen Vereinigungen, insbesondere in Frankreich und in der Schweig, berfucben. Der Zweck des Bundes zustellen För≠ Billardivorts deruna des durch Gründung nou Amateurflubs und Veranstaltung von Turnieren. Der Sitz des Bundes ift bis auf weiteres & rant furt. Der bereits bestebende Berband der Amateur-Billardflubs Deutschlands in Berlin-Charlottenburg foll eingeladen werden, fich mit dem deutschen Billard-Bund zu vereinien. Die Statuten des Bundes werden im Anschluß an die Statuten der frangöfischen, belaischen und Schweizer Rédération ausgearbeitet. Der Arbeitsausschuß bestebt folgenden aus Berren: S. Lismann, D. Rußbaum, Dr. R. Simonin Krank R. Court-Röln, Dr. Bans Donalies-Berlin, Baering-Golingen, Dir. Karrer-Stuttgart Court-Hamburg. Briefe und Anfragen find an den Frankfurter Billardflub, Café Briftol, am Schillerplatz, zu richten.

Zweck des Bundes ist Förderung des Billardsportes

- 1. Durch Bereinigung und Gründung von Amateur-Rlubs in allen in Betracht fommenden Städten:
- 2. durch Beranstaltungen von Turnieren;
 - a) obligatorische Turniere: deutsche nationale Meisterschaft 1. und 2. Klasse
 - b) fakultative Turniere: Internationale und lokale
- 3. durch Unterstützung aller angeschloffenen Klubs, durch Beihilfe mit Rat und Tat bei Beranstaltung von lokalen Turnieren, fowie durch Entsendung geeigneter starker Amateure zwecks Arrangements von Turniersvielen.